



**Fraktionsvorsitzender**  
**Oliver Fröhling**  
**Alte Wache 28**  
**58509 Lüdenscheid**

Herrn Bürgermeister  
Dieter Dzewas

per e-mail

Lüdenscheid, 23.11.2017

### **Antrag in der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 27.11.2017**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte nehmen Sie den nachfolgenden Antrag neu in die öffentliche Sitzung auf.

#### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig mit dem Land NRW bzw. den für Liegenschaften zuständigen Stellen Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, das Objekt „Dukatenweg Nr.6 (Amtsgericht)“ für einen Neubau bzw. Entwicklung der Feuer- und Rettungswache unter Einbeziehung des jetzigen Standortes zu erwerben.

#### **Begründung**

Bekanntlich wird seit geraumer Zeit nach einem geeigneten Grundstück für eine neue Feuer- und Rettungswache gesucht. Die bisherige Suche hat noch kein hundertprozentig zufriedenstellendes Ergebnis gebracht, da alle geprüften Standorte hinsichtlich Lage, Größe oder Topographie mit einigen Kompromissen verbunden sind. Mit einer Entwicklung des bisherigen Standortes unter Einbeziehung des „Amtsgericht-Grundstücks“ für einen entsprechenden Neubau könnten nach unserer Auffassung mehrere positive Aspekte vereint werden:

- Eine neue Feuer- und Rettungswache könnte durch Integration der bereits vorhandenen Infrastruktur (soweit möglich) entstehen
- Weiternutzung von vorhandenen Funktionen und Räumlichkeiten, wo dies arbeitsschutzrechtlich und technisch möglich und sinnvoll ist (z.B. Schulungsräume, Räume der Jugendfeuerwehr, Leitstelle, Garagen, Lagerflächen etc.). Somit wäre die Investition von rund 1 Mio. Euro, die aktuell am „Altstandort“ erfolgt, auch langfristig sinnvoll angelegt
- Die Einsatzzeiten und Wege bleiben unverändert erhalten (!!!)
- Die Stadt könnte auf das Vorkaufsrecht am Grundstück an der Wiesenstraße verzichten und der Firma VW Piepenstock somit die dringend notwendige Entwicklung und damit eine langfristige Standort- und Arbeitsplatzsicherung ermöglichen. Schließlich handelt es sich um ein mittelständisches Lüdenscheider Traditionsunternehmen mit über 100 Beschäftigten vor Ort
- Auch für das Amtsgericht wäre eine positive Entwicklung möglich. Denkbar ist ein Neubau zum Beispiel auf dem bisherigen Piepenstock-Gelände an der Lutherstraße oder dem Kleinhuis-Gelände an der Heedfelder Straße. Weitere Standortoptionen sind mit Sicherheit möglich. Hier hoffen wir auf aktive Unterstützung und Vermittlung durch die Verwaltung. Im Rahmen eines Umzugs des Amtsgerichtes könnte auch die dort häufig angespannte Parkplatzsituation verbessert werden.

Da die bisherige Planung eines Neubaus der Feuer- und Rettungswache einen Zeitraum von

../2



Seite 2 zum Antrag vom 23.11.2017

bis zu acht Jahren vorsieht, sollte ausreichend Zeit sein, um einen Umzug des Amtsgerichtes und eine Entwicklung dieses Standortes realisieren zu können.

In der bisherigen Diskussion wird von vielen Beteiligten immer wieder bedauert, dass „man doch damals besser das alte Finanzamt am Dukatenweg für die Feuerwehr gekauft hätte, wenn die Situation schon bekannt gewesen wäre“. Warum sollte es also nicht möglich sein, genau diesen Gedanken nun aufzugreifen und zu realisieren.

Von den heimischen Landtagsabgeordneten erwarten wir eine aktive Unterstützung dieses Vorhabens. Aus unserer Sicht darf die notwendige öffentliche Daseinsvorsorge und eine erforderliche Wirtschaftsförderung nicht gegeneinander ausgespielt werden, wie es derzeit hier und da anklingt. Durch den Kauf und die Entwicklung des „Amtsgericht“-Grundstücks könnte nach unserer Überzeugung eine positive Gesamtlösung für unsere Stadt gefunden werden, die den Interessen aller Beteiligten entspricht.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Fröhling  
Fraktionsvorsitzender